

## Februar 2017: Von der Kuh zum Marienkäfer

Alle sind sie gekommen zum *kunterbunten Jungschafasching!*

Pünktlich um 16 Uhr sind 26 bunt verkleidete lustige Narren im Pfarrsaal eingetroffen.

Eine wunderhübsche hellblaue Prinzessin, ein trendiges Hirtermadl, ein Polizist und ein Sheriff – beide bewaffnet, ein süßer Super Mario, ein Hara Takoshi Mädchen das auf jede Schuluniform pfeift, eine kleine Tigerin, eine wunderschön geschminkte Gepardin, eine Chemikerin mit einem nicht ganz weißen Mantel (jeder Fleck ein Versuch), ein Ich bin Ich, ein ganz kleiner Clown und ein großer Kasperl, eine rote süße Erdbeere, viele Marienkäfer,



die vom Alter und Größe nicht unterschiedlicher sein konnten, eine gefleckte Kuh, eine kleine Biene, eine hübsche Cheerleaderin, ein weißes Häschen, ein großer Schneemann mit blauer Krawatte, Maria – eine liebe Mama und nicht zu vergessen Stella mit roter Masche.



Alle waren sie recht-zeitig gekommen, bunt, strahlend und bestens aufgelegt.

Das Spiel konnte beginnen. Jede Maske stellte sich vor: „ich bin eine kleine Biene, ich summe“, „ich bin ein Hirtermadl, ich tanze und jodle“, „ich bin eine liebe Kuh, ich muhe“, und ich bin , ich bin ..... Alle stellten sich vor. Dann kam der



große Tanz. Jeder suchte sich einen Partner und einen von den rund 50 aufgeblasenen bunten Luftballons. Großer Marienkäfer und kleiner Hase, großer Kasperl und kleiner Clown, großer Schneemann und kleine Biene.

Groß und Klein tanzten, doch das war recht schwierig mit einem Ballon zwischen Bauch und Nase oder Rücken. So wurde der Tanz immer lustiger und schwieriger, doch alle schafften es, kein Ballon stürzte ab. Bravo!



Es folgte unser beliebter Obstsalat, Banane tauscht mit Kiwi, Apfel mit Gurke, Erdbeere mit Erbse, und Gurke mit Vogerlsalat. Obstsalat! Das machte Spaß.

Die Reise nach Jerusalem – die kennt jeder! Ein Sessel weg und ein Kind weniger im Spiel. NEIN, nicht im Wimpassinger Jungschafasching! Kein Kind wurde weggewiesen, alle waren Sieger und schließlich saßen 22 Kinder auf einem Sessel. Das machte Spaß und auch durstig und hungrig. Die Korken der Kinderchampagnerflaschen knallten und die 40 Krapfen -

ein Geschenk von „Zucker und Salz“ DANKE – lachten uns an. Jede Menge Chips, Erdnusslocken, Schokobananen und Gummizuckerln versüßten unser Fest.

Und als nach 1 ½ Stunden Schluss war, galt es nur mehr, danke zu sagen: an alle fröhlichen Kinder, an die lieben Helfer, an alle die etwas mitgebracht hatten, und an Pater Josef, der auch gerne mitgespielt hat.

Angelika Pötscher